Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 6

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

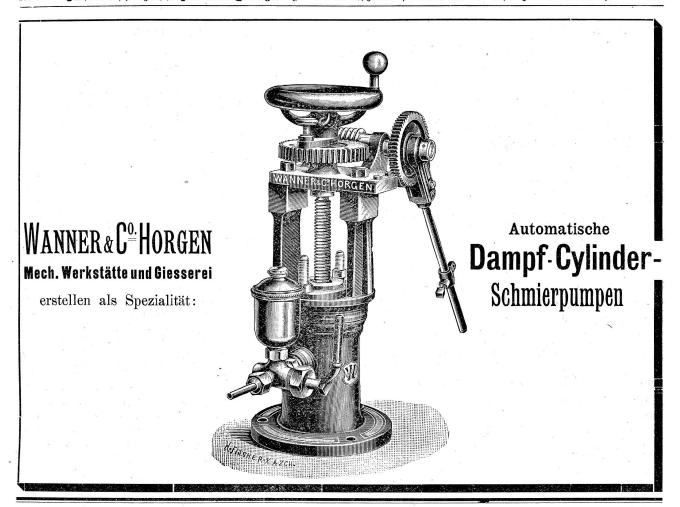
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschan.

Elektrisches Licht im Bahnhof Zürich und in den Personenwagen der Nordostbahn. Wie man erfährt, hat die Direktion der Nordostbahn, nachdem im Berwaltungsrat eine Anregung in diesem Sinne gemacht worden ist, Berechnungen über die umfassende Anwendung der Beleuchtung durch elektrisches Licht im Bahnhof Zürich und in den Bersonenwagen machen lassen. Die Ergeaussse waren so günstige, das die Direktion vom Verwaltungsrat einen Kredit von Fr. 550,000 fordert, um die ersorderlichen Anlagen, eine Dampfanlage und eine Labestation mit den zugehörtgen Maschinen zu dauer. Die Anlagssosten werden auf rund Fr. 500,000 geschätzt, nämlich: Maschinenanlage Fr. 380,000, Bogenlichtbeleuchtung 72,000, Slühlichtbeleuchtung 40,000 und Verschiedenes 6000, zusammen Fr. 498,000; die Bertiedsausgaben eines Jahres bezistern sich auf Fr. 75,000.

Der Schweiz. Cleftrotechnische Berein teilt ben Dit. Besthern von elektrischen Starkstromanlagen mit, daß er, gemäß Beschluß ber Generalversammlung vom 3. Ofiober 1897, mit Anfang April sein Dechnische Ich es In spektorat für elektr. Starkstromanlagen eröffzet hat, worüber in unserem Blatte bereits vor einiger Zeit berichtet wurde.

Bweck des Institutes ist regelmäßige, jährlich mehrmalige Inspection von elekr. Starkstromanlagen jeder Art und jeder Ausdehnung in Bezug auf Uebereinstimmung mit den vom Schweiz. Clektrotechnischen Berein aufgestellten Sicherheits-vorschriften für den Bau und Betrieb von elektrischen Starkstromanlagen.

Intereffenten werben die bezüglichen Druckfachen (Sicher= heitsvorschriften, Regulativ 2c) gratis und franko zugestellt. Für nähere, mündliche ober schriftliche Auskunft beliebe man fich an bas Bureau bes Inspettorates, Weinbergstraße 20, Bur'ch I, zu wender.

Elektricitäts Gesellschaft Alioth, Aktiengesellschaft in Arlesheim. Die Gesellschaft zohlt für 1897 6 Prozent Dividende gegen 0 Proz. im Borjahre und beschloß Erhöh= ung des Aktienkapitals von ein auf zwei Millionen Franken.

Elektr. Straßenbahn Winterthur-Töß. Betten Freistag haben die braunen Söhne des Südens mit den Untersbau-Arbeiten begonnen. In ein paar Monaten hofft man den Betrieb eröffnen zu können.

Elektrizitätswerk Slattselden. Die Gemeinbeversammlung Glattselden beschloß letzthin mit allen gegen eine Stimme, bei Gerichtung bes projektierten Glektrizitäkwerkes (mit Mühle und Dreschmaschine) mit einem Drittel bes Gesammtkapitals von zirka 110,000 bis 130,000 Fr. durch lebernahme von Aktien sich zu beteiligen.

Elektrizitätswerk Chateau d'Dex. Aus Chateau d'Oex wird gemeldet, daß man dort eine Araftstation mit etwa 2000 Pserbekräften durch Räumung der Saane zu errichten gedenke.

Die Arbeiten für das große Elektrizitätswerk in Thusis find laut "B. Post" in vollem Gange. Der Stollen in der Biamala ist an zehn verschiedenen Orten in Angriff genommen worden und es wird baran Tag und Nacht gearbeitet.

Der elektrische Strom als Heilmittel ber Schwindssucht. Das Patentbureau von H. u. W. Patath in Berlin berichtet von einem neuen Berfahren zur Heilung ber Schwindsjucht, bei welchem ber elektrische Strom eine wichtige Rolle spielt.

Der berühmte amerikanische Arzt Dr. J. Monet Bleber hofft auf diesem Wege der schrecklichen Krankheit entgegenzuarbeiten, und wenn er auch noch nicht so weit gekommen ist, um damit vor tie Deffenil chkeit zu treten, kann er doch schon auf eine ansehnliche Reihe erfolgreicher Versuche zurücksten. Im Hindlick auf die allbekannte reinigende Wirkung die Elektrizität erzeugt er Ozon durch Zuführung eines elektrichen Stromes, und der Ozon belebt das kranke Blui des Atienten. Seine sehr einsache Methode der Anwendung dieht darin, daß er auf die Brust des Leidenden, direkt über das kranke Organ, Metallplaiten legt und eine weitere Ante auf die korrespondierende Stelle am Rücken des Kranken. Nun wird ein hochgespannter elektrischer Strom underend 20 dis 30 Minuten direkt durch den Körper des Eidenden geschickt, und die Folge ist, daß durch diese Behandling das durchsetzte Gewebe der Lunge allmählich zerstört und von dem Kranken leicht durch Auswurf entsernt wird.

Arbeits. und Lieferungsüberiragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck vervoten.

Ban ber Tichierva, Hutte ber Sektion Bernina bis S. A C. an Schreinermeifter Grebig in Samaben.

Saswerk ber Stadt Zürich in Schlieren. Die Erd- und Maurerarbeiten am Dampftesseichause, am Wasserturm, am Pumpen- und Maschinenhause an Fietz u. Beuthold; die Granitarbeiten an Daldint u. Rossi in Osogna und Gehrüber Ortelli in Biasca; die Kalksteinarbeiten an die Lägerusteinbruchgenossenschaft in Regensberg.

Elektrische Beleuchtungsanlage für bie Bahnhofstraße Zürich. Die Lieferung der Wechselstrombogenlampen und der Spannvorrichtungen an Schuckert u. Co. in Nürnberg; die Lieferung der Kandelaber und Absspannmasten an die L. v. Roll'schen Eisenwerke.

Zwei Armeeverpfegungsmagazineund ein Beamtenwohnhaus in Oftermundingen. a) Die Erds und Maurerarbeiten an Hoftettler Bater und Sohn, Karl Wiebmer, G. Rieser, F. Marbach, alle in Bern; b) die Steinhauerarbeiten an Dalbint u. Rossi in Osogna und an die Steinbruchgesellschaft Ostermundingen; c) die Zimmersarbeiten an Albert Blau in Bern, Joh. Stauffer in Bern, A. Fruitger in Stefsisburg, Stämpflisches Baugeschäft in Zäzimpl; d) die Bauschmiedearbeiten an Fh. Pfeiffer, Bern.

Stützmauer an der Wollerauerstraße in Richtersweil an Unternehmer Andreant in Grlenbach.

Stallbauten auf der aargautschen Domäne Königsfelden. a.) Bauarbeiten an J. Guldt, Baumeister in Brugg; b.) I-Gisenlieferung an Henz u. Co., Gisenhandlung in Aarau; o.) Säulenlieferung an die Gisengießeret und Weichgußfabrik Aarau.

Grweiterung bes Bahnhofes Sargans an J. A. Adermann, Bertich u. Co., Unternehmer in Mels.

Wärterhaus ber V. S. B. bei ber Ragazer Rheinbrüde an Baumeister Ferd. Bürer Rüst in Ragaz. Reitbahn ander Sihlin Zürich. Die Maurer-

arbeiten an Baumeifter Stückelh Freth in Zürich. Pfästerungsarbeiten an verschiedenen Orien in Zürich an Joh. Müller, Zürich III und an Häusermann u.

Reller in Zürich I.

Entwässerungsanlage beim Polytechnikum Zürich an Baumeister J. Burkhardt in Zürich IV.

Ginfriedigung beim Seminar Rüßnacht an Schlossermeister R. Alber in Rüßnacht.

Beridiebenes.

Reue Industrie. Gin herr Teuscher, Knopffabrikant in Meru, Departement Dise, Frankreich, ein geborner Berner, wäre geneigt, in der Schweiz die wohl rentierende Perlsmutterknopf-Fabrikation einzuführen, wenn zum Beispiel der Kanton oder Gemeinden ihm bei der Erstellung einer Gebäulichkeit an einer Wassertraft helfen würden.

Deutsche Rileswertzeugmaschinensabrik, Berlin. Unter dieser Firma wurde eine Aktiengesellschaft mit 6 Millionen Mark Kapital zum Zwecke der Herstellung und des Bertriebes schwerer Werkzeugmaschinen gegründet. Die Gesellschaft hat durch einen Bertrag mit der Niles Bool Works Company in Hamilton (Ohio) die gesamten Einrichtungen, Patente, Zeichnungen und Wodelle dieser ameritanischen Unternehmung für die Greichtung und den Betrieb ihrer Fabriken erworben und sich von ihrer Inbetriebsehung ab auf eine längere Zeitdauer die ausschließliche Bersorgung der meisten Absatzgebiete des europälichen Kontinents gesichert, auf denen die Niles Company während der Bertragsdauer keinerlei Bestellungen auf Lieferung von Werkzeugmaschinen enigegennehmen darf. Als Gegenleistung dafür sind der Company 500,000 Mark Aktien der neuen Gesellschaft gewährt worden.

Reue Runftsteine. Man schreibt ber "R. 3tg." aus Rom: In ben letten Monaten haben fich die Tagespreffe, sowie technische Zeitschriften Staliens viel mit einer neuen Erfindung bezüglich der Herstellung kunftlicher Steine beschäftigt; auch im Berein der Ingenieure und Architekten Roms ift unter Borführung von Proben ein Bortrag barüber gehalten worden, ber fehr lebhaftes Intereffe erwedte. Es handelt fich allerdings nicht um eine italienische Gefindung fondern um die eines Ruffen, des Ingenieurs Amelung in Betersburg, ber in Rom burch ben ehemals in ruffischen Diensten ftehenden Architekten Staatsrat b. Brang bertreten wird. Die Proben, die man hier zu feben bekommt, und bie Mitteilungen, die Berr b. Brang barüber macht, haben in der That etwas Ueberraschendes und erwecken, wiewohl taum icon Brfuche prattischer Anwendung vorliegen, die Ueberzeugung, bag biefe Lithoid-Erzeugniffe berufen find, im Baugewerbe und anderen Zweigen ber Technit eine hervornorragende Rolle zu spielen. Das Lithoid ift eine Fluffigkeit, beren Darftellung von bem Erfinder noch als Beheimnis be= handelt wird. Ihre Bereitung foll aber leicht und billig fein, und es follen babei als Nebenprodukt etwa 50 Prozent Rohlenfanre gewonnen werden. Wenn mit biefer Fluffigfeit, in bestimmten Berhältniffen und je nachdem mit ober ohne Druck zerkleinerte Ueberceste von Steinen, Sand, Sägemehl, Papierstaub, Kohlenstaub, Schutt aller Art gemischt werben, fo bilbet fich in farger Beit ein fester Rorper, dem man von vornherein jede beliebige Form und Farbe geben kann, und ber in Bezug auf Wiberstandsfähigkeit und Festigkeit Stein und Gifen übertrifft. Die Bruch: und Bertrummerungsproben, bie bor einigen Wochen im mechanischen Laboratorium bes

Ruppert, Singer & Cie, Zürich.

Grösstes Lager in Fensterglas, aus Belgien und der Saargegend, so dass wir grosse Aufträge umgehend ausführen können.

Spiegelglas, aus den vorzüglichen Fabriken von Mannheim.

Rohglas geripptes, lagern wir in großen Quantitäten.

Glasboden platten, Glaslinsen, Glasziegel, Diamant-Glas, Dessin-, Matt- und Farbenglas.